

03.02.2022

--

Kurz- und Ergebnisprotokoll der Sitzung des Projektbeirates als Videokonferenz am 1.2.2022, 14:30 – 17:19

Teilnehmer: 30 - 40 Personen je nach TOP

Herr Keller eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr und begrüßt die Mitglieder und die Gäste, die besonders zu TOP 1 zugeschaltet sind.

TOP 1 Baumaßnahmen zur Schienenhinterlandanbindung - hier: Austausch mit den Versorgungsträgern

Herr Keller führt in die Thematik ein und berichtet über viele Gespräche mit Versorgungsunternehmen. Darin sei für ihn deutlich geworden, dass noch erheblicher Abstimmungsbedarf zwischen der Bahn und den Versorgungsträgern bestehe. Darüber hinaus gebe es auch wenig Kontakt zwischen Trägern von z.B. kommunalen Bauvorhaben (z.B. Straßen, Bauvorhaben, usw.) und der Bahn hinsichtlich der Abstimmung von Umleitungen usw. Er frage sich, wer stimme Termine ab und wer koordiniere diese?

Als erstes stellen die Vertreter der Bahn den derzeitigen Stand der Abstimmung mit den Versorgungsträgern dar. Sie beschreiben die unterschiedlichen Verfahrensstände in den Planfeststellungsabschnitten und die jeweiligen Abstimmungsgespräche.

Anschließend stellen die verschiedenen Versorgungsträger ihre Sichtweisen dar. Diese sind durchaus unterschiedlich. Während einige Unternehmen die Informationen der Bahn als auskömmlich ansehen, wird von anderen Unternehmen deutlich Kritik geübt. Diese bezieht sich vor allem auf den Zeitpunkt der Information und die Fristen, die zum Handeln bleiben.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass alle Bauwerke bereits verzeichnet sind und es über 120 Umleitungen geben wird. Da die Kosten unterschiedlich zwischen der Bahn und den Unternehmen je nach Fall aufgeteilt werden, haben die Umleitungen auch kostenmäßige Konsequenzen für Versorgungsträger. Dafür müssten frühzeitig Haushaltsmittel eingeworben werden. Dies stelle ein Problem dar, wenn die Information erst spät kommen. Es werden Fragen zu teilweise doppelten Umlegungen bei der Querung zum Fehmarnsund-Tunnel an die DEGES aufgeworfen. Von Vertretern der Bürgerinitiativen wird eine zentrale Anlaufstelle für die Bürger gefordert, an die diese sich wenden können, wenn sie von den baulichen Planungen betroffen fühlen. Die Bahn verweist auf über 1200 Leitungsänderungsvereinbarungen, die jetzt und in Zukunft

abzuschließen wären. Darin würden alle Belange geregelt. Er wird deutlich, dass der Abstimmungsbedarf mit anderen Vorhabenträgern sehr groß ist und es dafür von der Bahn keinen Auftrag zur Koordination gebe. Übereinstimmend wird festgestellt, dass gerade im Sommer während der Urlaubszeit kleine Umleitungen große Wirkungen haben könnten. Dies habe der Autobahnbau dieses Jahr gezeigt.

Allgemein wurde begrüßt, dass das Dialogforum /der Projektbeirat sich dieser Frage angenommen haben und das Dialogforum wird gebeten, dafür weiterhin als Plattform zur Verfügung zu stehen.

Herr Keller fasst unter Zustimmung der Beteiligten die Diskussion in der Forderung zusammen, dass das Land eine überregionale Koordination der Baumaßnahmen im Interesse der Bürger und der Touristen sicherstellen müsse. Schließlich seien auch viele Baumaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen in diesem Raum geplant. Er richtet an die Vertreterin des Landes die Bitte, diese Forderung im Hause des Verkehrsministers weiterzuleiten.

TOP 2 Themen aus den Runden Tischen 01/2022

Her Keller berichtet, dass Anfang Januar zwei Runde Tische stattgefunden hätten. Von allen Seiten hätte er positive Reaktionen bekommen. Allgemein wird begrüßt, wenn die Runden Tische weitergeführt werden ca. 3-4-mal pro Jahr. Sie sollen ergänzt werden von regionalen Informationsveranstaltungen in den einzelnen PFA.

a) Stand der Umsetzung des Bundestagsbeschlusses

Die Bahn stellt die jeweiligen Umsetzungen des Bundestagsbeschlusses abschnittsweise dar. Es wird deutlich, dass vor allem durch die Zugrundelegung der Zugzahlen für 2030 durch das BMVI und durch veränderte Geschwindigkeiten die gesetzlichen Schallschutzmaßnahmen geringer ausfallen. Die Bahn zeigt eine Folie mit den Grundlagen für die Kernforderungen 2017 und heute. Dies habe auch zur Folge, dass die übergesetzlichen Maßnahmen geringer würden. Die Bahn betont, dass sie diese Zahlen nicht beeinflussen könne. Es wird noch darüber diskutiert, ob die Summe im Bundestagsbeschluss eine Obergrenze sei, es wird gefordert, dass es nicht sein dürfe, dass die zeitlich zum Schluss liegenden PFA keine Mittel für den übergesetzlichen Lärmschutz mehr bekämen und dass mit den Kommunen alternative Lärmschutzmaßnahmen auch aus städtebaulichen Gründen abgestimmt würden.

b) Umsetzung des gesetzlichen Lärmschutzes in Wohngebieten.

Es wird ein Beispiel aus dem Bereich Neukirchen angeführt. Dort liegen Häuser parallel zur Bahn nebeneinander einmal in einem B-Plan (WA) und einmal ohne B-Plan in einem M-Gebiet nach F-Plan. Obwohl die tatsächlichen Gegebenheiten gleich sind, sind die Folgen der Ausweisung für den entsprechenden Schallschutz sehr groß. Die Bahn wird gebeten zu ermitteln, in wie vielen Fällen sich eine solche Konstellation ergibt. Die Bahn sagt dies zu.

Herr Keller spricht noch weitere Themen aus den Runden Tischen an: positive Gespräche mit der Bahn zur Trassenführung im Bereich Scharbeutz/ Haffkrug, Forderung nach weiteren Gesprächen zum Thema Rad- und Wanderwege sowie Ausweisung von Gewerbeflächen.

TOP 3 Vorstellungen der Planungen zum „Fehmarnexpress“ während der Bauphase im Nordkreis

Herr Preis von der NAH.SH erläutert anhand von Folien kurz das Konzept der NAH.SH - wie schon im letzten Jahr dargestellt. Er geht dann aber auch auf die angelaufene Umsetzung ein wie die Bestellung der Busse und die Abstimmung und Finanzierung der Fahrpläne. Er stellt Rückfallebenen für Staus z.B. in Lübeck dar und begründet damit u.a. den Halt der Busse in Haffkrug. Der Kreis Ostholstein ergänzt, dass in enger Abstimmung mit der NAH.SH das Bussystem im Nordkreis mit dem „Fehmarnexpress“ verknüpft und entsprechende Linienanpassungen vorgezogen würden. Der Bus bekomme die Linienbezeichnung X 85 mit einem Namenszusatz. Gespräche mit den Touristikern stünden an. Allgemein werden die Maßnahmen begrüßt.

TOP 4 Landtagswahl 2022

Herr Dr. Jessen erläutert, dass – wie bei der Wahl 2017 – auch jetzt Fragen an die zur Wahl stehenden Parteien im Mai zum Thema feste Fehmarnbelt-Querung gestellt werden sollen. Dazu habe die Geschäftsstelle ein Papier erarbeitet, das der Einladung beilieg. Er bittet um Änderungs- und Ergänzungsvorschläge. Es werden 4 Vorschläge gemacht zur Aufnahme eines Appells an die Landesplanung zur Ausweisung von GE-Flächen, zur Trägerschaft der Fehmarnsund-Brücke, zur Verwendung von lärmschonenden Materialien sowie angesichts der zu erwartenden Belastungen durch die Bauphase zur Problematik CO₂ – Bilanz beim Bau und Einsparungen durch den Betrieb. Diese Vorschläge werden in die Vorlage des Papiers zum Dialogforum eingearbeitet.

TOP 7 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Keller schließt die Sitzung um 17:19